



30.09.2014
ZWISCHENBERICHT

PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATECs PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN UNTER EIGENEM NAMEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

AKTUELLES / WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN	03
BRIEF DES VORSTANDS	04
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	06
KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2014	11
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JULI BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2014	13
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2014	14
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2014	15
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2014	17
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2014	18
WEITERE INFORMATIONEN	23

AKTUELLES

Umsatzerlöse 9M/2014 bei 105,3 Mio. €
(+15,9%; 9M/2013: 90,8 Mio. €)

EBIT 9M/2014 bei 17,7 Mio. €²
(+37,7%; 9M/2013: 12,8 Mio. €)

EBIT-Marge 9M/2014 bei 16,8%²
(+270 Basispunkte; 9M/2013: 14,1%)

Konzernergebnis 9M/2014 bei 14,6 Mio. €²
(+43,8%; 9M/2013: 10,2 Mio. €)

Ergebnis je Aktie 9M/2014 bei 1,24 €²
(+42,5%; 9M/2013: 0,87 €)

Stärkere EBIT-Marge erwartet

WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN

in T€	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013 ¹	Veränderung
Umsatzerlöse	105.278	90.819	+15,9%
EBIT	17.685 ²	12.847	+37,7%
EBIT-Marge (%)	16,8 ²	14,1	+270 BPS
Konzernergebnis	14.627 ²	10.173	+43,8%
Ergebnis je Aktie (in €)	1,24 ²	0,87	+42,5%
Anzahl der Mitarbeiter (30.09.)	554	544	+1,8%

in T€	30.09.2014	31.12.2013 ¹	Veränderung
Eigenkapital	106.088	97.179	+9,2%
Bilanzsumme	130.217	117.788	+10,6%
Eigenkapitalquote (%)	81,5	82,5	-100 BPS

¹ Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Rechnungslegungsmethoden im Konzernabschluss gemäß IAS 8 geändert. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2013 in Abschnitt A.

² In 2014 bereinigt um einen einmaligen negativen Effekt aus der Erfassung eines Aufwands im ersten Quartal für die verbleibenden Jahre Restlaufzeit eines Vorstandsvertrages für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied sowie um einen positiven nicht operativen Effekt aus der Erfassung eines Ertrages im Zuge eines in 2013 eingestellten Entwicklungsprojekts. Unbereinigt liegt das EBIT bei 17,0 Mio. €, die entsprechende EBIT-Marge bei 16,2%, das Konzernergebnis bei 14,2 Mio. € und das Ergebnis je Aktie bei 1,20 €. Die tatsächliche Höhe des oben genannten Aufwands kann zum Zeitpunkt der Fälligkeit von den dargestellten Beträgen abweichen.

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die erfreuliche Entwicklung nach den ersten sechs Monaten 2014 hat sich auch im dritten Quartal fortgesetzt.

Die Umsatzerlöse nach neun Monaten wurden um 15,9% auf 105,3 Mio. € gesteigert. Dabei wuchs die bereinigte EBIT-Marge auf 16,8% gegenüber 14,1% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das bereinigte Ergebnis je Aktie konnte entsprechend um 42,5% auf 1,24 € gesteigert werden.

In vielen Bereichen materialisieren sich die Maßnahmen der vergangenen Jahre, beispielsweise durch eine verbesserte Rohertragsmarge der zuletzt gelaunchten Systeme. Ebenso tragen die laufenden Entwicklungsprojekte zu einer gut ausgelasteten Entwicklungspipeline bei. Darüber hinaus berichten einige unserer Kunden über wieder leicht ansteigende Umsätze aufgrund höherer Testvolumen in den Laboratorien.

Eine weiterhin positive Entwicklung zeigt sich bei der Umsatzentwicklung mit Service- und Verbrauchsteilen. Selbst ohne Berücksichtigung der Erstbevorratung eines Kunden zeigt sich der Erholungstrend der letzten Quartale weiterhin intakt.

All dies drückt sich in den starken Wachstumsraten aus, die wir derzeit verzeichnen. Ungeachtet dessen nutzen wir die aktuelle Unternehmensentwicklung auch, um durch gezielte Maßnahmen weiterhin ein solides Wachstum zu ermöglichen.

Wir erwarten Anfang 2015 den Baubeginn für ein Entwicklungsgebäude in Rumänien. Darüber hinaus werden wir in 2015 unsere Produktionskapazitäten in der Schweiz weiter ausbauen, um das geplante Wachstum auch auf Seiten der räumlichen Kapazität weiterhin zu ermöglichen.

Wir erwarten für das letzte Quartal des laufenden Jahres einen anhaltend erfreulichen Verlauf mit weiter zunehmenden Entwicklungsleistungen und einer positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Birkenfeld, im Oktober 2014

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical AG

Marcus Wolfinger

Dr. Robert Siegle

Dr. Claus Vielsack

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 15,9% auf 105,3 Mio. € (Vorjahr: 90,8 Mio. €). Der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) konnte von 29,2 Mio. € im Vorjahr (32,2% vom Umsatz) um 6,6 Mio. € auf 35,8 Mio. € (34,0% vom Umsatz) gesteigert werden. Dies ist auf eine deutliche Steigerung der Lieferung von etablierten und neueren Analysensystemen sowie einen sich weiterhin positiv entwickelnden Absatz von Serviceteilen zurückzuführen.

Die Bruttoentwicklungskosten erhöhten sich um 2,3 Mio. € auf 17,0 Mio. € wovon 11,4 Mio. € aktiviert wurden. Die Vertriebskosten konnten nochmals von 6,0 Mio. € auf 4,2 Mio. € deutlich verringert werden. Die Verwaltungskosten stiegen um 1,5 Mio. € auf 8,2 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Erfassung des Aufwandes für die verbleibenden Jahre Restlaufzeit eines Vorstandsvertrages für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied.

Das EBIT verbesserte sich um 32,7% und lag mit 17,0 Mio. € deutlich über Vorjahresniveau, obwohl die einmalige Belastung aus dem Aufwand für Änderungen im Vorstand erfasst wurde. Weiterhin gibt es einen leicht positiven Ertragseffekt aus der im Juli 2013 bekannt gegebenen Beendigung eines Entwicklungs- und Liefervertrags, der sich auch im letzten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auswirkt. Entsprechend dem heutigen Planungsstand wird sich der monetäre Effekt daraus mit etwa 30 Basispunkten auf die EBIT-Marge des gesamten Geschäftsjahres 2014 auswirken. Somit ergibt sich eine EBIT-Marge von 16,2% (bereinigt: 16,8%; Vorjahr: 14,1%). Das Finanzergebnis blieb wie im Vorjahr knapp negativ. Das Steuerergebnis beträgt 2,8 Mio. €, somit weist STRATEC im Berichtszeitraum ein um 39,1% gestiegenes Konzernergebnis von 14,2 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) aus. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 1,20 € (Vorjahr: 0,87 €).

Trotz einer weiterhin guten Nachfrage nach Analysensystemen und einer vollen Entwicklungspipeline stiegen die Vorräte nur leicht von 18,1 Mio. € auf 20,1 Mio. € an. Durch die deutlich reduzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten die Forderungen insgesamt um 4,0 Mio. € vermindert werden.

Die Eigenkapitalquote beträgt 81,5%. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten um 1,2 Mio. € auf 5,4 Mio. € reduziert werden. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auch die Verbindlichkeit für die verbleibenden Jahre Restlaufzeit eines Vorstandsvertrages für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied ausgewiesen.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit konnte von 20,0 Mio. € im Vorjahr deutlich auf 25,7 Mio. € ausgeweitet werden. Darin sind auch Abschreibungen für Wertminderungen auf eigene Entwicklungsprojekte in Höhe von 0,8 Mio. € enthalten. Die Investitionen lagen mit 5,7 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres. Somit erhöhte sich der Zahlungsmittelbestand trotz der Dividendenzahlung im Juni von 20,7 Mio. € auf 34,6 Mio. €.

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner im Oktober 2014 veröffentlichten Prognose von einem weiter zunehmenden Wachstum der Weltwirtschaft aus, warnt jedoch zugleich vor der Gefahr einer neuen globalen Wirtschaftskrise aufgrund der größer werdenden Risiken für die Weltkonjunktur.

Gegenüber seiner letzten Prognose von April senkte der IWF die Erwartungen für das Wachstum der Weltwirtschaft für 2014 um 0,4%-Punkte auf 3,3%. Auch für 2015 korrigierte er die Aussichten nach unten und rechnet nun mit 3,8% Wachstum.

Die Geschwindigkeit des Wachstums hat in den letzten Jahren enttäuscht, so der IWF. Insbesondere in großen Volkswirtschaften werde trotz niedriger Zinsen zu wenig investiert und zu wenig für die Nachfrage getan. Zudem gebe es in zahlreichen Staaten den dringenden Bedarf an Strukturereformen. Die Spätfolgen der großen Rezession vor rund sechs Jahren seien hartnäckiger als bislang gedacht.

Eine große Sorge sei, dass die Erholung in der Euro-Zone stagniere. Auch geopolitische Krisen wie in der Ukraine oder in Nahost könnten weit über die betroffenen Gebiete hinaus ökonomischen Schaden anrichten, etwa durch steigende Energiepreise. Große Probleme sieht der Währungsfonds unter anderem wegen der Sanktionen in der Ukraine-Krise weiterhin für die russische Wirtschaft. Auch der einstige Wachstumsmotor Brasilien kämpfe mit einer noch schwächeren Konjunktur als zuletzt erwartet. Weniger Schwierigkeiten erwartet der IWF für China, dessen Wachstum in den kommenden beiden Jahren weiterhin über sieben Prozent betragen soll. Auch Indien habe sich nach einer Schwächephase wieder gefangen.

Ungeachtet der oben beschriebenen Entwicklung ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäfts-Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potenziellen Auswirkungen auf STRATEC.

Unsere Partner, die in der Regel unsere Systeme mit eigenen Reagenzien vertreiben, berichten derzeit lediglich von einem sehr geringen Ausmaß der Auswirkungen aus den aktuellen Geschehnissen in Zusammenhang mit der Ukraine-Krise sowie den Sanktionen gegen Russland. Lediglich bei einem Partner ist eine geringfügig reduzierte Abrufmenge an Analysensystemen zu verzeichnen.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

STRATEC fokussiert sich im laufenden Jahr auf das Erreichen weiterer wichtiger Entwicklungsmeilensteine, auf weitere Markteinführungen sowie auf die Finalisierung von Verhandlungen über neue Entwicklungs- und Fertigungsverträge.

Weiterhin wird in den kommenden Quartalen die Erweiterung der Produktions- und Entwicklungskapazitäten eine wichtige Rolle spielen. Beispielsweise ist geplant, am Standort Rumänien ein STRATEC-eigenes Entwicklungsgebäude zu errichten. Der Baubeginn wird voraussichtlich Anfang 2015 erfolgen. Daneben ist die Erweiterung der Produktionsflächen am Standort Beringen, Schweiz geplant. Die ebenfalls für 2015 vorgesehene Maßnahme wird die Produktionskapazität der STRATEC-Gruppe um etwa 20% erhöhen.

Basierend auf den Planungen der vorliegenden Abnahmeprognosen unserer Kunden und der zu erwartenden Markteinführungen in den kommenden Jahren, geht STRATEC unverändert von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum der Umsatzerlöse von 8% bis 12% in den Jahren 2014 bis 2017 aus (basierend auf den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2013). Dabei werden auch Schwankungen in der Höhe der Wachstumsraten innerhalb der einzelnen Jahre erwartet. Für 2014 erwartet STRATEC nach wie vor einen gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 deutlich steigenden Umsatz bei einer deutlich steigenden EBIT-Marge.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunkturentwicklung bleibt aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten bzw. Wirtschaftsräume und der daraus resultierenden möglichen Folgen (Schuldenkrise) weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2013 vom 15. April 2014 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 15. April 2014 für das Geschäftsjahr 2013 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten auf Abschnitt F im Konzernlagebericht 2013.

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2014
der STRATEC Biomedical AG

VERMÖGENSWERTE

in T€	30.09.2014	31.12.2013	01.01.2013 ¹
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Geschäfts- und Firmenwerte	4.697	4.427	4.547
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	26.437	25.761	22.280
Sachanlagen	16.535	17.013	17.108
Anteile an verbundenen Unternehmen	412	392	363
Latente Steuern	842	867	2.135
	48.923	48.460	46.433
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.715	8.391	8.857
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	7.898	7.758	7.846
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.457	1.942	807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.119	23.372	25.627
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.764	1.312	1.011
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73	65	96
Ertragsteuerforderungen	2.933	3.523	2.016
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.017	1.585	2.182
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	707	646	366
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.611	20.734	13.209
	81.294	69.328	62.017
SUMME VERMÖGENSWERTE			
	130.217	117.788	108.450

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

in T€	30.09.2014	31.12.2013	01.01.2013 ¹
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	11.791	11.770	11.738
Kapitalrücklage	17.973	17.219	16.247
Gewinnrücklagen	74.861	67.766	58.768
Übriges Eigenkapital	1.463	424	789
	106.088	97.179	87.542
SCHULDEN			
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.401	6.643	7.459
Pensionsrückstellungen	14	14	28
Latente Steuern	1.563	1.389	1.604
	6.978	8.046	9.091
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.707	1.895	1.183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.308	4.402	4.288
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	223	211	282
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.567	4.520	5.218
Kurzfristige Rückstellungen	687	679	608
Ertragsteuerverbindlichkeiten	659	857	238
	17.151	12.563	11.817
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	130.217	117.788	108.450

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2014
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.07.-30.09.2014	01.07.-30.09.2013 ¹
UMSATZERLÖSE	36.228	30.748
Umsatzkosten	-23.052	-21.000
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.176	9.748
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.559	-1.213
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-6.323	-4.746
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	3.764	3.533
Vertriebskosten	-1.220	-1.717
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.398	-2.008
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-231	-220
EBIT	6.768	4.590
Finanzergebnis	-34	-21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	6.734	4.569
Laufender Steueraufwand	-1.599	-911
Latenter Steueraufwand	91	-28
Konzernergebnis	5.226	3.630
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	638	-49
GESAMTERGEBNIS	5.864	3.581
Ergebnis je Aktie in €	0,44	0,31
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.778.966	11.735.522
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,44	0,31
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.843.051	11.745.192

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01.-30.09.2014	01.01.-30.09.2013 ¹
UMSATZERLÖSE	105.278	90.819
Umsatzkosten	-69.518	-61.574
Bruttoergebnis vom Umsatz	35.760	29.245
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.506	-3.223
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-16.950	-14.691
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	11.444	11.468
Vertriebskosten	-4.217	-5.987
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.208	-6.680
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-787	-508
EBIT	17.042	12.847
Finanzergebnis	-113	-190
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	16.929	12.657
Laufender Steueraufwand	-2.569	-1.391
Latenter Steueraufwand	-210	-1.093
Konzernergebnis	14.150	10.173
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	1.039	-456
GESAMTERGEBNIS	15.189	9.717
Ergebnis je Aktie in €	1,20	0,87
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.765.491	11.729.395
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	1,20	0,87
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.818.081	11.760.492

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013
der STRATEC Biomedical AG

in T€	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage
Stand zum 01.01.2013 ¹	11.738	16.247
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
Dividendenzahlung		
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	10	184
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		133
Gesamtergebnis des Jahres		
Veränderung Konsolidierungskreis		4
Stand zum 30.09.2013	11.748	16.568

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014
der STRATEC Biomedical AG

in T€	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage
Stand zum 01.01.2014	11.770	17.219
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
Dividendenzahlung		
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	21	554
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		200
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.09.2014	11.791	17.973

Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital				Konzern-eigenkapital
Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinn-rücklagen	Eigene Anteile	Pensions-pläne	Währungs-umrechnung		
39.376	19.392	-212	-32	1.033	87.542	
					-6.567	
-6.567						
					194	
					133	
10.173				-456	9.717	
86					90	
43.068	19.392	-212	-32	577	91.109	

Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital				Konzern-eigenkapital
Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinn-rücklagen	Eigene Anteile	Pensions-pläne	Währungs-umrechnung		
48.374	19.392	-212	-18	654	97.179	
					-7.055	
-7.055						
					575	
					200	
14.150				1.039	15.189	
55.469	19.392	-212	-18	1.693	106.088	

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01. - 30.09.2014	01.01. - 30.09.2013 ¹
Konzernergebnis (nach Steuern)	14.150	10.173
Abschreibungen	5.759	4.176
Laufender Steueraufwand	2.569	1.391
Gezahlte Ertragsteuern abzgl. erhaltene Ertragsteuern	-2.188	-1.941
Finanzerträge	-88	-115
Finanzaufwendungen	144	305
Gezahlte Zinsen	-142	-281
Erhaltene Zinsen	88	70
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	916	488
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.717	-372
Cashflow	19.491	13.894
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	210	1.093
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-56	-9
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	1.083	3.627
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	5.007	1.395
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	25.735	20.000
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	165	9
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-4.489	-5.706
Sachanlagen	-1.356	-1.980
Finanzanlagen	0	-100
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-127
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.680	-7.904
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	1.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.467	-932
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	575	194
Dividendenzahlungen	-7.055	-6.567
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-7.947	-6.305
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.108	5.791
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	20.734	13.209
Veränderung Konsolidierungskreis	0	84
Einfluss durch Wechselkursänderungen	1.769	-375
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	34.611	18.709

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014
der STRATEC Biomedical AG

ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2013 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. September 2014, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Rechnungslegungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013.

Alle zum 30. September 2014 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten. Im dritten Quartal wurden Wertminderungen in Höhe von 0,8 Mio. € auf eigene Entwicklungsprojekte erfasst. Des Weiteren prüft das Management der STRATEC derzeit Möglichkeiten für die künftige Nutzung der im Zusammenhang mit der Strukturoptimierung am Standort Newbury Park in den USA stehenden langfristigen Vermögenswerte.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Rechnungslegungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

ANPASSUNG VON VORJAHRESZAHLEN GEMÄSS IAS 8

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 erfolgte eine freiwillige Änderung der Rechnungslegungsmethoden bei der Projektbilanzierung auf Grund der Umsetzung von Hinweisen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegungen (DPR), eine freiwillige Anpassung der Darstellung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Korrektur von Fehlern. Bezüglich weiterer Erläuterungen sowie der Gesamtdarstellung der Auswirkungen verweisen wir auf unseren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 Seite 48 bis 53. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die Angaben zum 1. Januar 2013 sowie die Angaben für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 30. September 2013 entsprechend angepasst.

SEGMENTANGABEN

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. September 2014

in T€	Instrumen- tierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	109.177	5.061	-8.960	105.278
EBIT	17.378	-293	-43	17.042
Vermögenswerte	141.036	6.179	-16.998	130.217

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. September 2013

in T€	Instrumen- tierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	93.979	3.481	-6.641	90.819
EBIT	14.038	-504	-687	12.847
Vermögenswerte	131.737	4.300	-22.170	113.867

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von deren, zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - September 2014	12.771	44.757	47.750	105.278
	12,1%	42,5%	45,4%	100,0%

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - September 2013	15.059	38.904	36.856	90.819
	16,6%	42,8%	40,6%	100,0%

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betrugen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 5,5 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 17,0 Mio. € (Vorjahr: 14,7 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 15 und 16 dargestellt.

Die Zahl der am 30. September 2014 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00 € beträgt 11.791.345 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

ERLÄUTERUNG ZUM BESTAND EIGENER AKTIEN UND ZU BEZUGSRECHTEN VON ORGANMITGLIEDERN UND ARBEITNEHMERN NACH § 160 ABS. 1 NR. 2 UND 5 AKTG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenberichtsstichtag 12.223 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 12.223,00€ sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,10%.

Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände / Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

	Vorstand/ Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2014 ausstehend	148.500	92.100	240.600
Gewährt	40.000	9.050	49.050
Ausgeübt	15.000	6.100	21.100
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	1.000	1.000
Am 30.09.2014 ausstehend	173.500	94.050	267.550

Von den in den ersten neun Monaten gewährten Aktienoptionsrechten entfielen 40.000 (Vorjahr: 50.000) auf Vorstandsmitglieder, wie im Vorjahr keine auf Geschäftsführer von Tochterunternehmen sowie 9.050 (Vorjahr: 34.550) auf Arbeitnehmer.

In den ersten neun Monaten wurden ferner 15.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 0) durch Vorstandsmitglieder ausgeübt. Geschäftsführer von Tochterunternehmen haben in diesem Zeitraum wie im Vorjahr keine Aktienoptionsrechte ausgeübt. Arbeitnehmer übten 6.100 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 10.000) aus. Um die ausgeübten Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 21.100 Aktien (Vorjahr: 10.000) aus bedingtem Kapital geschaffen.

Im Berichtszeitraum verfielen keine Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 1.400) bei Arbeitnehmern.

Ferner verwirkten im Berichtszeitraum keine Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 2.000) bei Geschäftsführern von Tochterunternehmen und 1.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 2.000) bei Arbeitnehmern.

MITARBEITER

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 30. September 2014 insgesamt 554 Beschäftigte (Vorjahr: 544).

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENBERICHTSSTICHTAG

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

22. Oktober 2014	Zwischenbericht zum 30. September 2014
25. November 2014	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland – Analystenkonferenz –

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2014 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarktkonferenzen teil:

November 2014	8. WGZ BANK Small Cap Konferenz, Düsseldorf, Deutschland HSBC Healthcare Day 2014, Frankfurt am Main, Deutschland LBBW German Company Day 2014, London, Großbritannien Jefferies 2014 Global Healthcare Conference, London, Großbritannien
Dezember 2014	Berenberg Bank European Conference, Pennyhill Park, Großbritannien

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter www.stratec.com

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec.com

Corporate Communications

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec.com

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC BIOMEDICAL AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec.com
www.stratec.com

